



# Akupunktur – durch Nadelung gesund werden und bleiben

Eine  
altbewährte chinesische Heilmethode  
ist auch im Westen populär



Von Prof. Dr.  
Muhammad W. G. A. Schmidt

In China ist die Akupunktur seit über zwei Jahrtausenden, wenn nicht sogar noch länger, als traditionelle und bewährte Heilmethode bekannt. Durch garantiert schmerzlose Einführung von standardmäßig neun Nadeln unterschiedlicher Länge und Dicke und aus unterschiedlichem Material durch die menschliche Hautschicht soll die Lebensenergie, die die Chinesen *Qi* nennen, durch Zufuhr oder Abnahme an bestimmten Stellen des menschlichen Körpers stimuliert werden und so zur Heilung von einem bestimmten Krankheitsbild führen. Die Stellen, an denen die Nadel eingeführt wird, sind Punktstellen, die entlang bestimmter Linien über alle Teile des Körpers hinweg angesiedelt sind. Diese Linien wiederum werden Leitbahnen oder Meridiane (chines. *jing*) genannt, die bestimmten Organen des Körpers – zum Beispiel Herz, Leber, Lunge, Milz, Magen usw. – und ihren Funktionskreisen zugeordnet sind. Mit Akupunktur sind viele unterschiedliche Krankheitsbilder behandelbar – von Erkältungen, Rheuma und Malaria bis hin zur Epilepsie. Schädliche Nebenwirkungen gibt es nicht,

und die Akupunktur sowie das ihr zugrunde liegende Krankheits-, Organfunktions-, Therapie- und Diagnostikverständnis ist ein ganzheitliches, das Organisches und Psychisches in gleicher Weise berücksichtigt.

Obwohl die Anfänge der Akupunktur sehr wahrscheinlich bis in die Steinzeit zurückreichen, ist die Akupunktur durch schriftliche Quellen in China seit über zweitausend Jahren belegt. Das früheste Werk dazu ist der *Klassiker des Gelben Kaisers zur Inneren Medizin* (chinesisch: *HUANGDI NEIJING*), in dem die Lehre von den Meridianen, den Punktstellen und den ihnen zugeordneten Körperorganen genauer dargestellt und diskutiert wird. In der Ausbildung von Akupunkturtherapeuten spielt es auch heute noch in China eine bedeutende Rolle und ist als zeitloser Klassiker immer noch eine Pflichtlektüre für angehende Ärzte. Im Westen, wo sich die Akupunktur ebenfalls seit Jahrzehnten zunehmend als ergänzendes Angebot zur westlichen Schulmedizin durchsetzt, spielt dieser Klassiker ebenfalls eine hervorragende Rolle in der Ausbildung von Akupunktur-

therapeuten sofern dafür gute und lesbare Übersetzungen aus dem chinesischen Urtext vorliegen. Der *Klassiker des Gelben Kaisers zur Inneren Medizin* muss irgendwann in der Zeit zwischen 206 v. Chr. und 220 n. Chr. entstanden sein, dessen Texte von verschiedenen unbekanntem Autoren gesammelt und irgendwann in einem einzigen Werk zusammengestellt wurden. In der mehrtausendjährigen Geschichte war es dann wohl so, dass eine vorhergehende Generation von Akupunkturärzten ihre medi-

zinisch-klinischen Erfahrungen an die nachfolgende weitergab und dabei im Laufe der Zeit das medizinische Wissen ausbaute, festigte und erweiterte.

Die Akupunktur (chines.: *zhenjiu*) wurde in Europa erstmals im 16. Jh. durch Berichte portugiesischer Missionare bekannt, die im China jener Zeit schon lange gelebt und gearbeitet hatten. Die westliche Schulmedizin ist in China seit dem 19. Jh. bekannt, und seit der Ausrufung der Volksrepu-

①

內經曰。大腸者傳道之官。變化出焉。又云。大腸爲白腸。

圖

腑 腸 大

即小腸下口

水七升半大腸上口

積十六曲成穀一斗

徑一寸當臍右迴疊

長三丈一尺廣四寸

大腸重二觔十二兩

瀉腸熱也素注留一呼明堂灸三壯甲乙灸一壯

大腸下

接直腸

直腸下

爲肛門

穀道也

Abb. 1:  
Traditionelle Darstellung von Dickdarm und Dickdarmmeridian Hand-Yangming. Der Dickdarm ist das korrespondierende Fu-Organ der Lunge.

②

經腸大明陽手

Abb. 2:  
Traditionelle Darstellung von Dünndarm und Dünndarmmeridian Hand Taiyang. Der Dünndarm ist das korrespondierende Fu-Organ des Herzens.

Abb. sind übernommen aus ZHENJIU DACHENG, einem späteren Werk zur Akupunktur von Yang Jizhou aus der Zeit der Ming-Dynastie (1601).





blik China im Jahre 1949 werden heute westliche Schulmedizin als auch Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) je nach Wahl des Patienten im chinesischen Gesundheitswesen angeboten. Neben den traditionellen Lehrinhalten erhalten chinesische Akupunkturärzte heute auch eine zusätzliche Pflichtausbildung in den Grundlagen der westlichen Schulmedizin. Im Westen, und damit auch in Deutschland, wird neben den hier üblichen Standards der westlichen Schulmedizin auch Akupunktur nicht nur von Heilpraktikern, sondern auch von nieder-

gelassenen Ärzten der westlichen Schulmedizin angeboten, wobei sich verschiedene Therapiesysteme aus unterschiedlichen Kulturen zum Wohle des Patienten wechselseitig ergänzen. Denn: Wer heilt, hat Recht!



**Literaturhinweise**

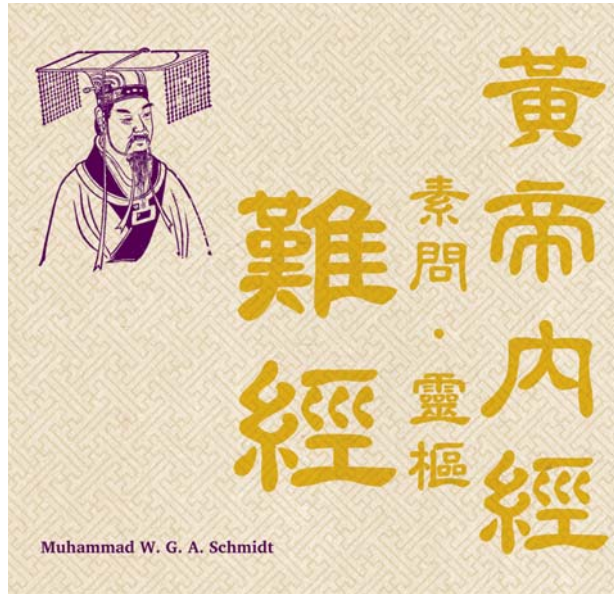
SCHMIDT MUHAMMAD W. G. A.: *Die Medizin des Gelben Kaisers.* Konzepte und Therapien für Körper und Geist in der Traditionellen Chinesischen Medizin. Erschienen im viademica.verlag berlin. Berlin 2008. 360 Seiten. ISBN 978-3-937494-48-7

SCHMIDT MUHAMMAD W. G. A.: *Der Klassiker des Gelben Kaisers zur Inneren Medizin* (SUWEN und LINGSHU) und der *Klassiker der Schwierigen Fragen* (NANJING). Grundtexte zur Traditionellen Chinesischen Medizin. Erschienen im viademica.verlag berlin. Berlin 2014. 1024 Seiten. ISBN 978-3-939290-81-0



**Der Autor**

Studium der Linguistik, Sinologie, Theologie und Traditionellen Chinesischen Medizin an Universitäten in Deutschland, den USA und China. Promotion und Habilitation. Langjährige Lehr- und Forschungstätigkeit an Universitäten in Europa, Asien, Afrika und den USA. Zahlreiche Publikationen zu seinen Fachgebieten. SCHMIDT hat erstmals den Akupunktur-Klassiker des Gelben Kaisers zur Inneren Medizin vollständig ins Deutsche übersetzt und mit zahlreichen erklärenden Zusätzen im viademica.verlag berlin veröffentlicht.



Muhammad W. G. A. Schmidt

**Der Klassiker des Gelben Kaisers zur Inneren Medizin**  
mit den Texten SUWEN und LINGSHU  
und **Der Klassiker der Schwierigen Fragen**  
(NANJING)  
Grundtexte zur Traditionellen Chinesischen Medizin

Copyright 2014 © Muhammad W. G. A. Schmidt

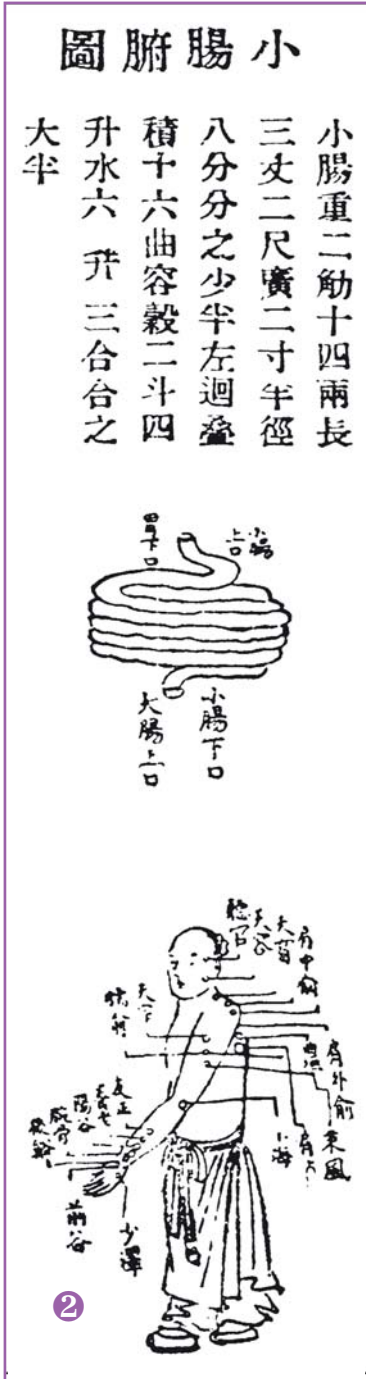


Muhammad Wolfgang G. A. Schmidt



**Die Medizin des Gelben Kaisers**

**黃帝的中醫學**





## Akupunktur – durch Nadelung gesund werden und bleiben

Eine  
altbewährte chinesische Heilmethode  
wird auch im Westen populär



Von Prof. Dr.  
Muhammad W. G. A. Schmidt

In China ist die Akupunktur seit über zwei Jahrtausenden, wenn nicht sogar noch länger, als traditionelle und bewährte Heilmethode bekannt. Durch garantiert schmerzlose Einführung von standardmäßig neun Nadeln unterschiedlicher Länge und Dicke und aus unterschiedlichem Material durch die menschliche Hautschicht soll die Lebensenergie, die die Chinesen Qi nennen, durch Zufuhr oder Abnahme an bestimmten Stellen des menschlichen Körpers stimuliert werden und so zur Heilung von einem bestimmten Krankheitsbild führen.

Die Stellen, an denen die Nadel eingeführt wird, sind Punktstellen, die entlang bestimmter Linien über alle Teile des Körpers hinweg angesiedelt sind. Diese Linien wiederum werden Leitbahnen oder Meridiane (chines. *jing*) genannt, die bestimmten Organen des Körpers – zum Beispiel Herz, Leber, Lunge, Milz, Magen usw. – und ihren Funktionskreisen zugeordnet sind. Mit Akupunktur sind viele unterschiedliche Krankheitsbilder behandelbar – von Erkältungen, Rheuma und Malaria bis

hin zur Epilepsie. Schädliche Nebenwirkungen gibt es nicht, und die Akupunktur sowie das ihr zugrunde liegende Krankheits-, Organfunktions-, Therapie- und Diagnostikverständnis ist ein ganzheitliches, das Organisches und Psychisches in gleicher Weise berücksichtigt.

Obwohl die Anfänge der Akupunktur sehr wahrscheinlich bis in die Steinzeit zurückreichen, ist die Akupunktur durch schriftliche Quellen in China seit über zweitausend Jahren belegt. Das früheste Werk dazu ist „Der Klassiker des Gelben Kaisers zur Inneren Medizin“ (chinesisch: *HUANGDI NEIJING*), in dem die Lehre von den Meridianen, den Punktstellen und den ihnen zugeordneten Körperorganen genauer dargestellt und diskutiert wird. In der Ausbildung von Akupunkturtherapeuten spielt es in China auch heute noch eine bedeutende Rolle und ist als zeitloser Klassiker noch immer eine Pflichtlektüre für angehende Ärzte. Im Westen, wo sich die Akupunktur ebenfalls seit Jahrzehnten zuneh-

mend als ergänzendes Angebot zur westlichen Schulmedizin durchsetzt, spielt dieser Klassiker ebenfalls eine hervorragende Rolle in der Ausbildung von Akupunkturtherapeuten, sofern dafür gute und lesbare Übersetzungen aus dem chinesischen Urtext vorliegen. Das Werk „Der Klassiker des Gelben Kaisers zur Inneren Medizin“ muss in der Zeit zwischen 206 v. Chr. und 220 n. Chr. entstanden sein, dessen Texte von verschiedenen unbekanntenen Autoren gesammelt und irgendwann in einem einzigen Werk zusammengestellt wurden. In der mehrtausendjährigen Geschichte war es dann wohl so, dass eine vorhergehende Generation von Akupunkturärzten ihre medizinisch-klinischen Erfahrungen an die nachfolgende weitergab und dabei im Laufe der Zeit das medizinische Wissen ausbaute, festigte und erweiterte.

Die Akupunktur (chines.: *zhenjiu*) wurde in Europa erstmals im 16. Jh. durch Berichte portugiesischer Missionare bekannt, die im China jener Zeit schon lange gelebt und gearbeitet hatten. Die westliche Schulmedizin ist in China seit dem 19. Jh. bekannt, und seit der Ausrufung der Volksrepublik China im Jahre 1949 werden heute westliche Schulmedizin als auch Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) je nach Wahl des Patienten im chinesischen Gesundheitswesen angeboten. Neben den traditionellen Lehrinhalten wird

den chinesischen Akupunkturärzten heute auch eine zusätzliche Pflichtausbildung in den Grundlagen der westlichen Schulmedizin vermittelt. Im Westen, und damit auch in Deutschland, werden neben den üblichen Standards der Schulmedizin die Leistungen der Akupunktur nicht nur von ausgebildeten Heilpraktikern, sondern mehr und mehr von niedergelassenen Ärzten der westlichen Schulmedizin angeboten. So verbinden sich in der so genannten „Komplementärmedizin“ wechselseitig die verschiedenen Therapiesysteme aus unterschiedlichen Kulturen zum Wohle des Patienten. Denn es gilt: Wer heilt, hat Recht!

### Literaturhinweise

SCHMIDT Muham. W. G. A.: **Die Medizin des Gelben Kaisers**. Konzepte und Therapien für Körper und Geist in der Traditionellen Chinesischen Medizin. Erschienen im viademica.verlag berlin. Berlin 2008. 360 S. ISBN 978-3-937494-48-7

SCHMIDT Muham. W. G. A.: **Der Klassiker des Gelben Kaisers zur Inneren Medizin** (Suwen und Lingshu) und **Der Klassiker der Schwierigen Fragen** (Nanjing). Grundtexte zur Traditionellen Chinesischen Medizin. Erschienen im viademica.verlag berlin. Berlin 2014. 1026 S. ISBN 978-3-939290-81-0

SCHMIDT Muham. W. G. A.: **Der Klassiker des Gelben Kaisers zur Inneren Medizin**. Das multimediale Studien- und Recherchetool auf DVD-5. Erschienen im viademica.verlag berlin. Berlin 2015. 1026 S. ISBN 978-3-939290-82-7

SCHMIDT Muham. W. G. A.: **LAOZI DAODEJING oder Der Klassiker vom Dao und vom De**. Nach der chinesischen He-Shang-Gong-Originalfassung. Erschienen im viademica.verlag berlin. Berlin 2010. 258 S. ISBN 978-3-937494-49-4

